



## GUDRUN BRÜNE

### Auszug Biografie

- 1941 geboren in Berlin
- 1947 Umsiedlung der Familie nach Leipzig
- 1956–1959 Buchbinderlehre in Pößneck, Thüringen
- 1959–1961 Tätigkeit als Buchbinderin in der Wertpapierdruckerei; Besuch der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 1961–1966 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst mit Diplom, Leipzig
- 1966–1977 Mitarbeiterin im Atelier von Bernhard Heisig, Leipzig
- 1974–1982 Mitglied der Sektionsleitung Maler/Grafiker des Verbandes Bilden der Künstler der DDR
- 1979–1999 Lehraufträge an der Hochschule Burg Giebichenstein, Halle/Saale
- 1986 Einzelausstellung in der Galerie Rose, Hamburg
- 1987 Kunstpreis der DDR
- 1988 Teilnahme an der Biennale, Venedig
- 1993 Ausstellungsbeteiligung an der „Triennale für Realistische Kunst“ im Martin-Gropius-Bau, Berlin
- 1995 Einzelausstellung in der Worthington Gallery, Chicago
- 1997 Teilnahme an der Art Show, New York
- 2009 Ausstellungsbeteiligung an „60-40-20“, Museum der bildenden Künste Leipzig
- 2017 „Gudrun Brüne – Lebensspuren“ im Museum am Dom, Würzburg  
„Gudrun Brüne - Traum und Wirklichkeit“ in der Stiftung Prüssé, Braunschweig

Gudrun Brüne lebt und arbeitet in Strodehne im Havelland, West-Brandenburg.

## BERNHARD HEISIG

### Auszug Biografie

- 1925 geboren in Breslau
- 1941/42 Besuch der Kunstgewerbeschule, Breslau
- 1942–1945 Kriegsdienst im Zweiten Weltkrieg in der Waffen-SS
- 1947–1951 Umsiedlung nach Zeitz in Sachsen
- 1948–1951 Beginn des Studiums an der Fachhochschule für angewandte Kunst mit Wechsel an die Akademie für grafische Kunst und Buchgewerbe, Leipzig
- 1947 Eintritt in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED)
- 1961–1964 Professor und Leiter der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 1964 Absetzung als Rektor der Hochschule wegen „Nichterfüllung der erzieherischen Aufgaben gegenüber den Studenten“
- 1964–1968 weiterhin Leiter der Abteilung Grafik und Malerei der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 1973/74 Ausstellungen in Ost-Berlin, Leipzig, Dresden
- 1974–1988 Vizepräsident des Verbandes Bildender Künstler der DDR
- 1976–1987 Rückkehr als Rektor an die Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 1977 Teilnahme an der „documenta 6“ in Kassel
- 1978 Auszeichnung mit dem Nationalpreis 1. Klasse der DDR
- 1980 Einzelausstellungen in der Bundesrepublik Deutschland, Bremen und Frankfurt
- 1986 Auftrag für das Portrait des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt
- 1989 Austritt aus der SED und Rückgabe der verliehenen Nationalpreise der DDR aus Protest gegen „Machtmissbrauch und Korruption“
- 1989/90 international beachtete Retrospektive im Martin-Gropius-Bau, West-Berlin
- 1991 Heirat mit Gudrun Brüne
- 1997/98 Beteiligung an der künstlerischen Ausgestaltung des Reichstagsgebäudes, Berlin
- 2005/06 „Bernhard Heisig - die Wut der Bilder“ in Düsseldorf, Leipzig, Berlin und Breslau
- 2011 Bernhard Heisig verstirbt an den Folgen zweier Schlaganfälle in Strodehne im Havelland, West-Brandenburg

Umschlag: Gudrun Brüne, Selbst mit Bernhards Selbstbildnis, 2011, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm (Ausschnitt)

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Ausstellung von

# Gudrun Brüne & Bernhard Heisig *Verknotet*

mit Ölgemälden und Mischtechniken  
aus den letzten 20 Jahren

in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast  
am Donnerstag, 21. Dezember 2017, um 19 Uhr.

Einführung: Wilma Sedelmeier, Galeristin

Gudrun Brüne ist anwesend.

Dauer der Ausstellung:  
22. Dezember 2017 bis 4. Februar 2018



GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg  
T +49 821 / 8 15 11 63 | F +49 821 / 8 15 11 64 | [www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)  
Di-Do 11-15 Uhr, Fr-So und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung